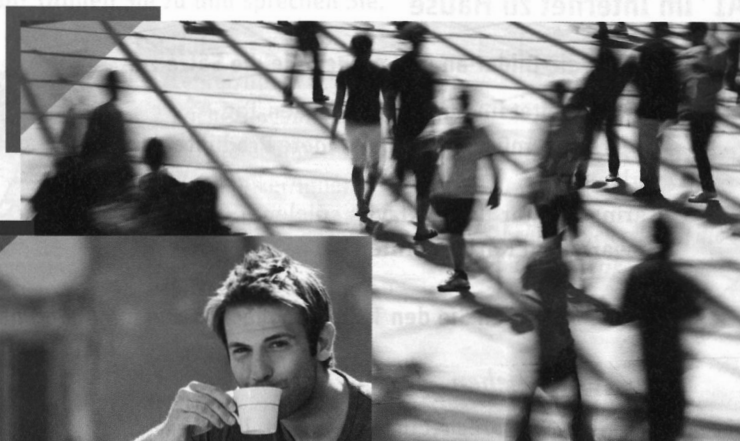
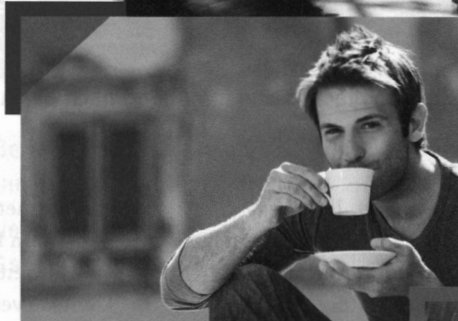


Incontro 4 - Treffen 4

Lezione - Unterricht

Muss ich heute ...?



Alltag

a Wie ist Ihr Alltag? Was macht Ihren Alltag schön? Schreiben Sie.

von ... bis ... arbeiten im Büro sein
Hausarbeit machen lernen kochen
am Vormittag/... im Deutschkurs sein
am ... / um ... zu Hause sein ...

Mein Alltag:
von acht bis 16 Uhr arbeiten
...

mein Lieblingslied hören ... spielen
mein Liebessessen/... essen tanzen
Freunde/... treffen ... kaufen
einen Film/... sehen ... bekommen
... trinken mit ... telefonieren/...
einen Straßenkünstler sehen ...

Das macht den Alltag schön:
mit Renate Kaffee trinken, tanzen
...

b Lesen Sie. Das macht den Alltag von Anna schön.



Anna: Ich bin Studentin. Ich studiere Sprachen. Ich habe viele Kurse und lerne viel zu Hause. Mein Studium ist nicht einfach. Am Wochenende arbeite ich als Kellnerin. Ich habe nicht viel Freizeit. Aber am Dienstag und Donnerstag treffe ich meine Freundin Marianne und wir gehen tanzen. Am Montag frühstücken wir manchmal auch zusammen. Das finde ich toll.

c Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus a.

Ich bin ... Ich arbeite ... Und ... Am ... / Um ...

d Partnerarbeit: Lesen Sie und sprechen Sie.

... und wir gehen
tanzen.

Tanzen? Das finde ich interessant.
Vielleicht mache ich das auch einmal.

SIE LERNEN

- den Tagesablauf beschreiben
- Notwendigkeit ausdrücken
- Fähigkeit ausdrücken
- Erlaubnis ausdrücken
- Absichten äußern
- über das Befinden sprechen

GRAMMATIK

- Modalverben (1)
- Konjugation trennbare Verben, Verben mit Vokalwechsel
- Satzklammer
- Pronomen *man*, *niemand*

WORTSCHATZ

- Alltagsaktivitäten
- Gefühle

AB A1 Im Internet zu Hause

a Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Sätze zu.

- 1 Karin arbeitet im Supermarkt. Jeden Tag muss sie Gemüse, Obst und andere Produkte verkaufen.
- 2 Karins „Avatar“ kann Klavier spielen. Er wartet auf Karin im Internet.

A ☐B ☐

► 1/53 b Hören Sie und lesen Sie den Text. Was macht Karin am Abend nach der Arbeit?

Das zweite Leben

Karin Kaiser arbeitet im Supermarkt. Jeden Tag muss sie um sieben Uhr aufstehen. Um halb neun beginnt ihre Arbeit. Sie muss vier Stunden am Vormittag und vier Stunden am Nachmittag arbeiten. Jeden Tag muss sie Brötchen, Tomaten, Äpfel und andere Produkte verkaufen. Karin findet ihren Beruf sehr langweilig. Doch um halb sieben am Abend kommt sie nach Hause. Dann beginnt das zweite Leben¹: Karin besucht² jeden Tag eine virtuelle Welt im Internet. Dort wartet ihre Spielfigur auf sie, ihr „Avatar“.

Im Internet ist Karin keine Verkäuferin, dort ist sie Musikerin. Karin kann gar nicht Klavier spielen, aber im Internet ist sie eine tolle Pianistin.

Im Internet hat Karin auch keine Wohnung, dort hat sie ein Haus³ am Meer. Sie muss auch keine Hausarbeit machen und keine Brötchen und kein Gemüse verkaufen.

Im Internet geht sie jeden Tag shoppen. Da trifft sie Menschen aus vielen Ländern. Karin spricht keine Fremdsprachen, aber ihr Avatar kann alle Sprachen sprechen und verstehen. Karin mag ihr Leben im Internet. Sie findet es super.

Der Psychologe Jörg Sommer ist da nicht sicher. „Manche Menschen müssen jeden Tag viele Stunden im Internet sein. Sie können ohne Internet⁴ nicht leben“, meint er. „Manchmal verlieren⁵ sie dann ihre realen Freunde oder ihren Beruf.“

¹ das Leben Nummer 2² kommen und bleiben³ • Haus⁴ ohne Internet ≈ kein Internet haben⁵ etwas nicht mehr haben

sprechen
du sprichst; er/es/sie spricht

c Was ist richtig? Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Karin findet ihren Beruf ☐ langweilig. ☐ interessant. ☐ toll.
- 2 Karin findet ihr Leben im Internet ☐ schrecklich. ☐ einfach. ☐ super.
- 3 Der Psychologe Jörg Sommer ☐ findet Karins Leben im Internet gut.
☐ sieht Probleme. ☐ findet das Internet wichtig.

d Karins reales Leben und Karins Leben im Internet. Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze.

Pianistin sein eine Wohnung haben Brötchen und Gemüse verkaufen Klavier spielen
viele internationale Freunde haben im Supermarkt arbeiten ein Haus haben shoppen gehen
Hausarbeit machen keine Fremdsprachen sprechen

das reale Leben

das Leben im Internet

Karin arbeitet im Supermarkt

AB A2 Berufsalltag

a Was muss Karin jeden Tag tun?

Ordnen Sie die Uhrzeiten zu und schreiben Sie Sätze.

10:00 Uhr 19:00 Uhr 7:30 Uhr 14:00 Uhr

- 1 Karin macht Frühstück. Um halb acht muss Karin Frühstück machen.
- 2 Karin verkauft Gemüse. Um zehn Uhr muss ...
- 3 Karin arbeitet noch vier Stunden. ...
- 4 Karin kocht Abendessen. ...

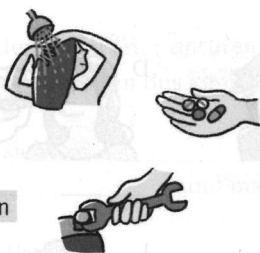
müssen

ich	muss	acht Stunden	arbeiten
du	musst	acht Stunden	arbeiten
er/es/sie	muss	acht Stunden	arbeiten
wir	müssen	acht Stunden	arbeiten
ihr	müsst	acht Stunden	arbeiten
sie/Sie	müssen	acht Stunden	arbeiten

b Was müssen die Personen in ihren Berufen tun? Ordnen Sie zu und sprechen Sie.

Tätigkeiten

- a Haare waschen
- b Tabletten bringen
- c Maschinen reparieren
- d Essen kochen
- e Produkte verkaufen
- f Getränke und Essen bringen
- g die Grammatik erklären



Berufe

- 1 Lehrer/innen ☒
- 2 Köche/Köchinnen ☐
- 3 Verkäufer/innen ☐
- 4 Mechaniker/innen ☐
- 5 Krankenschwestern ☐
- 6 Kellner/innen ☐
- 7 Friseure/Friseurinnen ☐

waschen
du wäschst;
er/es/sie wäscht
auch so: fahren

Lehrerinnen müssen die
Grammatik erklären.

c Partnerarbeit. Schreiben Sie zu den Berufen in b Sätze wie im Beispiel.
Verwenden Sie *kein-*. Machen Sie dann ein Partnerquiz.

Die Person muss keine Tabletten bringen.
Sie muss keine Getränke und kein Essen bringen.
Aber sie muss Produkte verkaufen.

Die Person muss keine
Tabletten bringen. Sie ...

Deine Person ist ein Verkäufer
oder eine Verkäuferin.

d Notieren Sie Fragen mit „Sie“
wie im Beispiel.

Wann müssen Sie aufstehen?
Wie lange müssen Sie ...?
Müssen Sie am ...?

e Fragen Sie und antworten
Sie dann.

- Wann müssen Sie aufstehen?
- Um sechs Uhr.
- ▲ W...

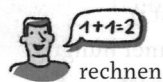
Wie lange müssen Sie arbeiten?
Müssen Sie am Sonntag arbeiten?

AB A3 Was können Sie gut?

a Im Internet ist alles anders. Schreiben Sie Sätze mit *nicht*.

singen gut rechnen kochen tanzen Klavier spielen

- 1 Karin kann nicht Klavier spielen, aber im Internet ist sie eine tolle Pianistin.
- 2 Irene kann nicht singen, aber im Internet ist sie ein Popstar.
- 3 Frau Schulze _____,
aber im Internet ist sie Mathematiklehrerin.
- 4 Nils und Tom _____,
aber im Internet haben sie ein Restaurant.
- 5 Urs und Beata _____,
aber im Internet sind sie Turniertänzer.



rechnen



singen

	können
ich	kann
du	kannst
er/es/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

b Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.

Auto fahren schnell rechnen Gitarre spielen gut zeichnen singen kochen
einen Handstand machen Tennis spielen einen Kühlschrank reparieren ...

- Kannst du einen Handstand machen?
- Nein, das kann ich nicht.
- ...



Kannst du ...?

Ja, das kann ich (sehr) gut.

Ja, aber nicht (so) gut. | Nein, das kann ich nicht.



zeichnen

c Gruppenarbeit. Machen Sie mit drei Fragen aus b eine Statistik. Sprechen Sie dann.

	sehr gut	gut	nicht gut	nicht
schnell rechnen				
Handstand machen				
einen Kühlschrank reparieren				

null Personen = niemand

Eine Person kann sehr gut schnell
rechnen. Zwei Personen ...

Niemand kann einen
Kühlschrank reparieren.

AB B1 Ein Tag – viele Gefühle

► 1154 a Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



3



7



—



—



—



—



—



—



—

- 1 nervös 2 lustig 3 ~~traurig~~ 4 zufrieden 5 durstig (Durst haben)
6 hungrig (Hunger haben) 7 glücklich 8 wütend 9 müde

b Am Spieltag. Wie geht es den Personen vor dem Fußballspiel?
Lesen Sie die Sätze. Was passt? Ergänzen Sie Wörter aus a.

- 1 a Julian Förster spielt heute wieder nicht mit. Er ist t r a u r i g.
b Julian Förster trinkt vor dem Spiel viel Kaffee. Er ist — — — — ö —.



Julian Förster,
Fußballspieler



der Fußballplatz vor dem Fußballspiel

- 2 a Brigitte Moser bekommt viele Interviews. Sie ist l — — — l — —.
b Brigitte Moser hat viel Arbeit. Sie ist — — d —.



Brigitte Moser,
Journalistin

- 3 a Marianne Wehner hat nicht genug Würstchen. Sie ist n — — — —.
b Die Fans sind immer hungrig. Marianne Wehner ist — — f r — — — —.



Marianne Wehner,
Würstchenverkäuferin

- 4 a Ein Spieler ist nicht da. Gerhard Meister ist ü — — — —.
b Alle Spieler sind da. Gerhard Meister ist z — — — — d —.



Gerhard Meister,
Fußballtrainer (links),
sein Assistent (rechts)

► 1155-58 c Hören Sie die Dialoge und lesen Sie die Sätze in b. Was ist richtig, a oder b? Kreuzen Sie an.

- 1 ☐ a ☐ b 2 ☐ a ☐ b 3 ☐ a ☐ b 4 ☐ a ☐ b

► 1155-58 d Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Namen.

Julian (J) Brigitte (B) Marianne (M) Gerhard (G)

- 1 B ruft den Trainer nach dem Spiel an.
2 — meint: „Getränke verkaufen macht Spaß.“
3 — liest Roberts SMS. Da steht: „Mein Bus kommt um 16:30 Uhr an.“
4 — sieht müde aus.
5 — sitzt auf der Bank und sieht zu.
6 — muss das Spiel sehen und ein Interview machen.
7 — zieht sein Trikot an und macht beim Training mit.



aussehen



mitmachen



ankommen



anziehen



anrufen

e Schreiben Sie die Infinitive zu den Sätzen wie im Beispiel.

aussehen anrufen mitmachen zusehen ankommen anziehen

anrufen Sie ruft den Trainer an.

- 1 ... ruft den Trainer nach dem Spiel an. (anrufen)
 2 ... liest Roberts SMS. Da steht: „Mein Bus kommt um 16:30 Uhr an.“ ()
 3 ... sieht müde aus. ()
 4 ... sitzt auf der Bank und sieht zu. ()
 5 ... zieht sein Trikot an () und macht beim Training mit. ()

f Was passt? Ergänzen Sie die Verben.

So ist es immer:

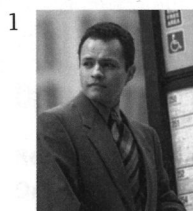
aussehen Julian sein Trikot .
 zusehen Er beim Training .
 mitmachen Er nur .
 anziehen Er traurig .

Heute ist es anders:

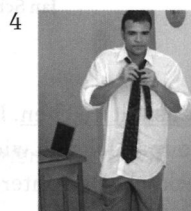
anrufen Roberts Bus zu spät .
 aussehen Gerhard Meister Robert .
 ankommen Julian neunzig Minuten .
 mitspielen Er zufrieden .

AB B2 Und wie geht es ...?

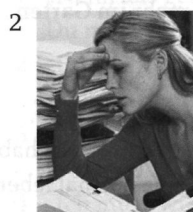
► 1159 a Situationen und Gefühle. Ergänzen Sie die Verben. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



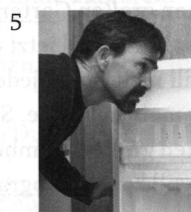
Sie müssen um neun Uhr
im Büro sein. (sein müssen)
Ihr Bus erst
um Viertel nach neun
(ankommen)



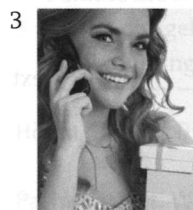
Sie für das Konzert
am Abend Ihre neue Hose
(anziehen
möchten) Die Hose
schrecklich
(aussehen)



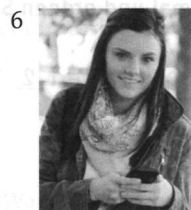
Sie arbeiten bis 23:00 Uhr. Am
Morgen Sie um
4:30 Uhr
(aufstehen müssen)



Sie etwas
(essen möchten)
Sie den Kühl-
schrank
(aufmachen) Er ist leer.



Sie haben Geburtstag. Ihre
Freundin aus den
USA
(anrufen)



Ihre Freundinnen gehen
shoppen. Sie fragen
„du
?“
(mitkommen)

b Wie geht es Ihnen in den Situationen 1-6? Wählen Sie aus und kreuzen Sie an.

Ich möchte essen.

- 1 Ich bin ☐ wütend ☐ nervös ☐ zufrieden ☐ glücklich ☐ _____
 2 Ich bin ☐ müde ☐ hungrig ☐ zufrieden ☐ nervös ☐ _____
 3 Ich bin ☐ traurig ☐ glücklich ☐ nervös ☐ _____
 4 Ich bin ☐ wütend ☐ nervös ☐ zufrieden ☐ _____
 5 Ich bin ☐ wütend ☐ hungrig ☐ durstig ☐ traurig ☐ zufrieden ☐ _____
 6 Ich bin ☐ nervös ☐ glücklich ☐ zufrieden ☐ müde ☐ _____

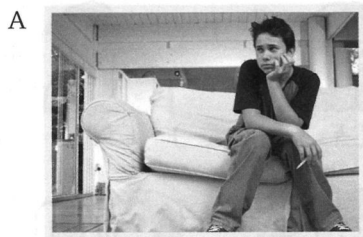
c Partnerarbeit. Sprechen Sie über die Situationen in a wie im Beispiel.

- Du musst um neun Uhr im Büro sein und dein Bus kommt um Viertel nach neun an. Wie geht es dir da?
- Nicht so gut. Ich bin wütend und nervös. Und wie geht es dir?
- Auch nicht gut. Ich bin nervös.

Wie geht es dir (da)? | Wie geht's dir (da)?
 Gut. Ich bin zufrieden / glücklich / ...
 Nicht so gut. / Schlecht. | Ich bin nervös / ...
 Auch gut. / Auch nicht gut.

AB C1 Krisen im Alltag

► 1|60 a Hören Sie und lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Personen den Texten zu.



Lukas Müller, 17, Schüler



Natascha Seiler, 27, Model



Franz König, 72, Rentner und sein Hund Jogi



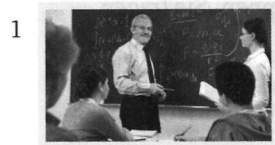
Vera Pichler, 34, Hausfrau



Jan Schmidt, 49, Topmanager

Ich will nicht mehr ...!

- 1 ☐ Ich will nicht mehr den Haushalt machen. Ich will nicht mehr die Wäsche waschen und ich koche auch zu viel, jeden Tag zweimal. Ich will wieder arbeiten und Geld verdienen.
- 2 ☐ Die Schule finde ich schrecklich. Der Unterricht ist zu langweilig. Ich will nicht mehr lernen. Ich will auch nicht mehr zu Hause wohnen. Ich will reisen und die Welt kennenlernen.
- 3 ☐ Ich habe ein Haus und einen großen Garten. Das ist alles zu viel Arbeit. Ich will nicht mehr im Garten arbeiten. Ich bin schon zu alt. Ich will jetzt eine kleine Stadtwohnung mieten.
- 4 ☐ Ich brauche Urlaub. Ich will nicht mehr jeden Tag zwölf oder dreizehn Stunden arbeiten. Ich habe zu wenig Zeit für meine Familie. So kann das nicht weitergehen. Ich suche einen neuen Job.
- 5 ☐ Ich will wieder einmal einen großen Hamburger mit Pommes frites essen, vielleicht sogar zwei. Ich habe zu viele Fototermine. Ich will keine Fotografen und Journalisten mehr sehen. Ich will ganz normal leben.

b Lesen Sie die Texte in a noch einmal und ordnen Sie die unterstrichenen Wörter zu.≈ • Schule , Text 2

≈ _____ Text _____



≈ _____ Text _____



≈ _____ Text _____

5 Geld für Arbeit bekommen

≈ _____ Text _____

6 Hausarbeit machen

≈ _____ Text _____

c „Das ist zu viel. Ich habe genug!“ Lesen Sie den Beispielsatz und suchen Sie andere Beispiele in a.

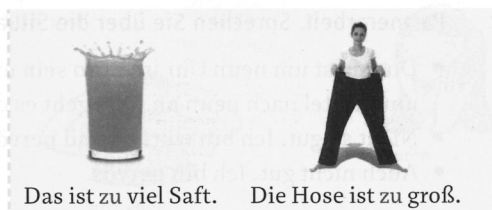
Vera Pichler: Ich koche auch zu viel.

Lukas Müller: _____

Franz König: _____

Jan Schmidt: _____

Natascha Seiler: _____



Das ist zu viel Saft.

Die Hose ist zu groß.

d Partnerarbeit. Ein Partner fragt wie im Beispiel, ein Partner hat das Buch und antwortet.

- Wer will nicht mehr die Wäsche waschen?
- Die Hausfrau Vera Pichler.
- Wer will eine Wohnung in der Stadt mieten?
- ...

	wollen
ich	will
du	willst
er/es/sie	will
wir	wollen
ihr	wollt
sie/Sie	wollen

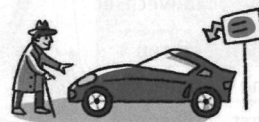
e Partnerarbeit. Sprechen Sie. Was wollen Sie mit 30, 40, 50, 70, 90 Jahren noch tun? Was wollen Sie nicht mehr tun? Finden Sie Gemeinsamkeiten und berichten Sie im Kurs.

mit 30 mit 40 mit 50 mit 70 mit 90

ein Buch schreiben arbeiten eine Fremdsprache lernen
reisen Kinder haben einen Sportwagen kaufen
ein Haus kaufen ...

- Willst du mit 70 noch reisen?
- Ja. Und du?

Wir wollen mit 50 noch ...



• Sportwagen

Willst du mit 70 noch ...? | Ja. Und du?

Ich glaube nicht. Und du? | Ich auch (nicht).

AB C2 Das geht doch nicht ...!

a Reaktionen. Ergänzen Sie die Sätze mit *darf*, *darfst* oder *dürfen*. Was passt? Ordnen Sie die Sätze dann den Texten 1-5 aus 1a zu.

- 1 „Nein, das geht nicht. Du _____ jetzt nicht mit der Schule aufhören. Du musst noch ein Jahr in die Schule gehen.“
- 2 „Das geht nicht, Sie _____ jetzt keinen Urlaub nehmen, wir haben zu viel Arbeit in der Firma.“
- 3 „Das geht gar nicht. Du _____ kein Fast Food essen. Du musst fit und schön aussehen.“
- 4 „Ich muss wieder eine Stelle finden, ich _____ nicht nur für die Familie arbeiten.“
- 5 „Nein, das geht leider nicht. Sie _____ den Hund nicht mitbringen. Die Wohnung ist zu klein.“

Text ☐

Text ☐

Text ☐

Text ☐

Text ☐

	dürfen
ich	darf
du	darfst
er/es/sie	darf
wir	dürfen
ihr	dürft
sie/Sie	dürfen

► 1/61 b Hören Sie fünf Dialoge und vergleichen Sie Ihre Sätze in a.

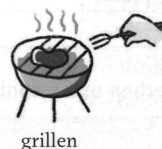
c Partnerarbeit. Was dürfen Sie im Beruf oder zu Hause tun? Was dürfen Sie nicht? Sprechen Sie.

zu Hause

einen Hund haben
laut Musik hören
in der Nacht Klavier spielen
Fußball spielen
eine Party machen
grillen ...

im Beruf

Telearbeit machen
im Büro essen
Kinder mitbringen
Hunde mitbringen
Computerspiele spielen
rauchen ...



grillen



rauchen

- Darfst du Telearbeit machen?
- Ja, das ist kein Problem. Am Dienstag und am Donnerstag arbeite ich zu Hause.
- Darf man Hunde mitbringen?
- Nein, das darf ich hier nicht.

Hier darf man einen Hund haben.
man = alle Personen
(immer Singular!)

Darfst du / Darf man ...?

Ja, das ist kein Problem.

Nein, das darf ich / man nicht.

GRAMMATIK

Verb

Präsens – Modalverben *müssen, können, wollen, dürfen*

	müssen	können	wollen	dürfen
ich	muss	kann	will	darf
du	musst	kannst	willst	darfst
er/es/sie	muss	kann	will	darf
wir	müssen	können	wollen	dürfen
ihr	müsst	könnt	wollt	dürft
sie/Sie	müssen	können	wollen	dürfen

Präsens – Verben mit Vokalwechsel

	waschen	fahren
ich	wasche	fahre
du	wäschst	fährst
er/es/sie	wäscht	fährt
wir	waschen	fahren
ihr	wascht	fahrt
sie/Sie	waschen	fahren

Präsens – trennbare Verben

	an ziehen
ich	ziehe das Trikot an
du	ziehst das Trikot an
er/es/sie	zieht das Trikot an
wir	ziehen das Trikot an
ihr	zieht das Trikot an
sie/Sie	ziehen das Trikot an

auch so:
auf|stehen,
aus|sehen,
mit|spielen,
zu|sehen, ...

Satz

Satzklammer – Modalverben

	Position 2		Ende
Markus	darf	Klavier	spielen.
Markus	darf	nicht Klavier	spielen.
Darf	Markus	Klavier	spielen?
Wann	darf	Markus Klavier	spielen?

Satzklammer – trennbare Verben

	Position 2		Ende
Ich	stehe	um fünf Uhr	auf.
Stehst	du	jetzt	auf?
Wann	stehst	du	auf?

Satzklammer – Modalverben und trennbare Verben

	Position 2		Ende
Ich	will	um fünf Uhr	auf stehen.
Willst	du	um fünf Uhr	auf stehen?
Wann	willst	du	auf stehen?

Nomen

Pronomen – *man*

Man darf hier nicht rauchen.

Pronomen – *niemand*

Niemand kann einen Handstand machen.

Modalverben *können, müssen, wollen, dürfen*

Karin muss jeden Tag acht Stunden arbeiten.
Karins Avatar kann Klavier spielen.
Jan Schmidt will nicht mehr so viel arbeiten.
Jan Schmidt darf keinen Urlaub nehmen.



REDEMittel

über Notwendigkeiten sprechen

Wann *musst* du / *müssen* Sie aufstehen/arbeiten/...?
Wie lange *musst* du / *müssen* Sie ...?
Musst du / *Müssen* Sie (auch) am ... arbeiten/...?
Ich *muss* acht Stunden arbeiten / um sechs Uhr aufstehen/...

über Fähigkeiten sprechen

Können Sie / *Kannst* du ...?
Ja, das *kann* ich (sehr gut / gut).
Ja, aber nicht gut.
Nein, das *kann* ich nicht.
Nein, das *kann* ich nicht so gut.

über das Befinden sprechen

Wie geht es dir? / Wie geht es Ihnen?
Wie geht's dir? / Wie geht's Ihnen?
Gut. Ich bin zufrieden/glücklich/nervös/...
Es geht. / Nicht so gut. / Schlecht.
Und dir? Und Ihnen?
Auch gut. / Auch nicht (so) gut.

Absichten äußern

Willst du / Wollen Sie ...?
Nein. / Ja. Und du?
Ich auch (nicht).

über Gebote sprechen

Dürfen Sie / Darfst du / Darf man ...?
Ja, das ist kein Problem.
Nein, das darf ich/man nicht.

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

der Alltag
das Büro, -s
die Freizeit
der Künstler, -
der Kurs, -e
das Lied, -er
der Student, -en
das Studium, Studien

frühstücken
hören
studieren

A1

die Fremdsprache, -n
das Haus, -er
der Mensch, -en
das Produkt, -e
der Verkäufer, -
die Verkäuferin, -nen
die Welt

aufstehen
beginnen
besuchen
können
müssen
sprechen
tun

verkaufen
verlieren
verstehen
warten
all-
manch-
ohne
sicher
virtuell
zweit-

A2

das Getränk, -e
das Haar, -e
der Lehrer, -
die Maschine, -n
die Tablette, -n
die Tätigkeit, -en

bringen
erklären
reparieren
waschen

A3

rechnen
singen
zeichnen

niemand
schnell

B1

die Bank, -e
der Fan, -s
das Gefühl, -e
das Interview, -s
der Journalist, -en
der Spaß
der Trainer, -
das Training, -s

ankommen
anrufen
anziehen
aussehen
A: ausschauen
mitmachen

durstig
hungrig
lustig
müde
nervös
traurig
wütend
zufrieden

genug
wieder

B2

der Geburtstag, -e
die Hausaufgabe, -en
das Konzert, -e
die Situation, -en

aufmachen
erst

C1

der Fotograf, -en
der Garten, -
die Hausfrau, -en
der Haushalt, -e
der Hausmann, -er
der Hund, -e
die Klasse, -n
die Krise, -n
die Schule, -n
der Schüler, -
der Termin, -e
der Unterricht
die Wäsche
die Zeit, -en

kennenlernen
mieten
reisen
suchen
verdienen
wollen
ganz
normal

sogar
zu

C2

die Firma, Firmen
die Reaktion, -en
die Stelle, -n
der Text, -e

aufhören
dürfen
grillen
CH: grillieren
mitbringen
rauchen

fit
laut

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT MODALVERBEN

KÖNNEN - MÜSSEN

1. Erklärung

- a) Il verbo modale **können** corrisponde al verbo modale italiano **potere**. Il verbo modale sia in tedesco sia in italiano esprime la capacità, il tempo e l'opportunità.

Das ist eine Bibliothek. Hier **kann** man Bücher lesen.

*Questa è una biblioteca. Qui si **possono** leggere libri.*

Ich **kann** heute nicht kommen, ich bin krank.

*Oggi non **posso** venire. Sono malato.*

Il verbo modale **können** traduce anche *sapere + infinito*.

Tim **kann** noch nicht schwimmen.

*Tim non **sa** ancora nuotare.*

- b) Il verbo modale **müssen** corrisponde al verbo modale italiano **dovere**. **Müssen** esprime una necessità, un dovere perché lo richiede la situazione.

*Ich **muss** mein Auto in die Werkstatt bringen, die Bremsen funktionieren nicht.*

***Devo** portare la mia macchina in officina, i freni non funzionano.*

Nicht müssen / Non dovere si usa perché non è necessario, non c'è bisogno.

*Ich **muss** morgen **nicht** früh aufstehen. Morgen ist Sonntag.*

*Domani **non devo** / non è necessario alzarmi presto. Domani è domenica.*

- c) Come tutti i verbi modali, la prima e la terza persona singolare di **können** e **müssen** sono identiche.

	können	müssen
ich	kann	muss
du	kannst	musst
er, sie, es	kann	muss
wir	können	müssen
ihr	könnt	müsst
sie/Sie	können	müssen

2. Was passt „müssen“ oder „können“? Setzen Sie die korrekte Form ein.

- a) „Kommt Martin heute Abend mit ins Kino?“ – „Nein, erfür seine Prüfung morgen lernen.“
- b) „..... Sie eigentlich Spanisch, Herr Müller?“ – „Es geht. Ich spreche nur ein bisschen Spanisch.“
- c) „Lukas, du bist ja noch im Bett. Du..... aufstehen. Es ist schon 7 Uhr.“ – „Nein, heute ich erst um 10 in die Schule. Frau Breuer ist doch krank.“
- d) „Anna,du heute Nina in die Schule bringen? Ich schon früh in die Firma fahren und habe keine Zeit.“ - „Kein Problem. Ich heute nicht arbeiten. Heute ist mein freier Tag.“
- e) „Jakob, ich heute dein Auto haben? Ich einkaufen.“ – „Na klar.“

ARBEITSBLATT MODALVERBEN

WOLLEN - DÜRFEN

1. Erklärung

- a) Il verbo modale **wollen** esprime volontà, un desiderio, espresso con fermezza, oppure un'intenzione. Il verbo modale **wollen** viene spesso sostituito da **möchten**, che esprime lo stesso concetto in forma più attenuata, e quindi più "educata".

*Ich **will** nächstes Jahr unbedingt nach Österreich fahren.*

*L'anno prossimo **voglio** assolutamente andare in Austria.*

- b) Il verbo modale **dürfen** ha il significato **essere consentito, permesso**. Esprime l'autorizzazione ottenuta.

*Max **darf** ins Kino, seine Eltern erlauben es.*

*Max **può** andare al cinema, i suoi genitori lo permettono.*

Nicht dürfen/Non dovere si usa perché qualcuno lo vieta o lo sconsiglia fermamente.

*Arzt zum Patienten: „Sie **dürfen nicht** mehr rauchen.“*

*Medico al paziente: „Lei **non deve** più fumare.“*

- c) Come tutti i verbi modali, la prima e la terza persona singolare di **wollen** e **dürfen** sono identiche.

	wollen	dürfen
ich	will	darf
du	willst	darfst
er, sie, es	will	darf
wir	wollen	dürfen
ihr	wollt	dürft
sie/Sie	wollen	dürfen

2. Üben Sie.

- a) „möchten“ oder „wollen“? Ergänzen Sie die korrekte Form

- „Was machst du eigentlich im Sommer, Katja?“ – „Also, ich _____ im Sommer unbedingt arbeiten. Ich _____ mir doch ein neues Fahrrad kaufen.“
- „_____ Sie vielleicht noch eine Tasse Kaffee, Frau Schulte?“
- „Am Sonntag habe ich Geburtstag. Ich _____ gern Fabian und Martina einladen.“

- b) „müssen“ oder „dürfen“? Ergänzen Sie die korrekte Form

Thomas: Mama, ich brauche heute das Auto. _____ ich heute Nachmittag dein Auto nehmen?

Mutter: Ja, das _____ du, aber vorher _____ du noch einkaufen gehen.

Thomas: Das geht leider nicht. Ich _____ pünktlich in einer Stunde beim Fußballtraining sein. Ich _____ nicht zu spät kommen.

Mutter: Ja, das verstehe ich. Bitte geh dann aber nach dem Training einkaufen. Wir haben Gäste heute Abend und ich _____ kochen.

Thomas: Na klar, das mache ich.

- c) Autofahren in Deutschland. Was ist erlaubt? Was ist verboten?

- Als Autofahrer muss/~~darf~~ man natürlich einen Führerschein haben.
- Als Fahrer müssen/ dürfen Sie immer die Autopapiere mitnehmen.
- Sie müssen/ dürfen als Fahrer auch nicht mit dem Handy telefonieren.
- Ganz klar: Als Fahrer muss/ darf man keinen Alkohol trinken.

ARBEITSBLATT TRENNBARE VERBEN

1. Lesen Sie: Der Alltag von Karin Kaiser

Karin Kaiser arbeitet im Supermarkt. Jeden Tag steht sie um sieben Uhr auf. Um 8.30 Uhr fängt sie mit der Arbeit an. Sie arbeitet vier Stunden am Vormittag und vier Stunden am Nachmittag. Von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr macht sie Mittagspause. In der Mittagspause ruft sie manchmal ihre Mutter oder ihre Freundin Nina an. Mittags isst sie nur ein Sandwich und geht immer eine halbe Stunde im Park spazieren. Danach geht sie in den Supermarkt zurück und arbeitet bis 17.30 Uhr. Dann kauft sie im Supermarkt ein und fährt um 18 Uhr wieder nach Hause zurück. Um 18.30 Uhr kommt sie endlich zu Hause an. Jetzt will sie nur noch relaxen. Sie geht an ihren Computer und ist glücklich.

2. Schreiben Sie die markierten Verben in die Tabelle und übersetzen Sie.

Konjugiertes Verb	Infinitiv	Italienisch
Sie steht auf.	aufstehen	alzarsi
Sie		

3. Erklärung

- a) Nella lingua tedesca - così come in altre lingue - esistono verbi composti da prefisso + verbo. Alcuni di questi verbi sono separabili. La maggior parte dei prefissi sono preposizioni:
per esempio: *aufstehen/ alzarsi; ausgehen/ uscire; anrufen/ chiamare.*
- b) Possono essere anche altre particelle:
per esempio: *wegfahren (partire),*
- c) All'infinito i due elementi si scrivono uniti; altrimenti, nelle frasi principali, si separano ed il prefisso va in fondo alla frase:
per esempio: *aufstehen – ich stehe immer um sieben Uhr auf*
alzarsi – mi alzo sempre alle sette.
- d) Attenzione: non tutti i verbi composti sono separabili. Alcuni prefissi restano sempre uniti al verbo. I più comuni sono **be-, ver-, er-, ent.**
per esempio: *verstehen – ich verstehe Sie nicht.* *capire – Non la capisco.*

Ich kaufe im Supermarkt ein

Trennbare Verben



Trennbare Verben:
ein~~kaufen~~

	Position 2		Ende
Ich	kaufe	im Supermarkt	ein.

Modalverben und trennbare Verben

	Position 2		Ende
Ich	muss	morgen	einkaufen.

Trennbare Verben im Nebensatz

Ich gehe jetzt ins Bett, weil ich morgens immer schon um 6 Uhr **aufstehe**.

trennbare Präfixe

ab- um-
an- vor-
auf- weg-
aus- weiter-
ein- zu-
fern- zurecht-
her- zurück-
mit- zusammen-
statt-
teil-

Der Wortakzent ist
immer auf dem
Präfix: einkaufen

1 Lesen Sie die Verben laut. Der Akzent ist auf dem Präfix.

aufstehen, einladen, einkaufen, abfahren, ankommen, umsteigen, aufhören, zumachen, mitkommen

2 Der Arbeitstag fängt an. Ergänzen Sie die Verben.

1. ein~~steigen~~: Ich _____ an der Station „Westend“ in die U6 _____.
2. um~~steigen~~: An der Station „Hauptwache“ _____ ich _____ und nehme die U1.
3. aus~~steigen~~: Am Südbahnhof _____ ich _____.
4. an~~kommen~~: Pünktlich um 8 Uhr _____ ich im Büro _____.
5. auf~~machen~~: Es ist sehr warm. Ich _____ das Fenster _____.
6. rein~~kommen~~: Mein Kollege _____ und sagt:
7. zu~~machen~~: „Es ist kalt hier. _____ Sie doch das Fenster _____.“
8. zu~~machen~~: Ich _____ das Fenster wieder _____ und
an~~fangen~~: _____ mit der Arbeit _____.

3 Mein Tag. Schreiben Sie Sätze.

1. aufstehen müssen: ich • immer • um 6 Uhr • .
2. anfangen: ich • mit der Arbeit • um 7.30 Uhr • .
3. einkaufen: am Montag • ich • nach der Arbeit • .
4. zurückkommen: am Abend • um 19 Uhr • nach Hause • ich • .
5. ausgehen möchten: heute • ich • .
6. mitkommen möchten: du • ?

1. Ich muss immer um 6 Uhr aufstehen.



Ich **stehe** um 7 Uhr **auf**.
Ich **muss** vor der Arbeit **einkaufen**,
weil ich erst um 20 Uhr **zurückkomme**.

4 Unser nächster Urlaub. Ergänzen Sie die Verben.

anfangen • ~~einladen~~ • mitnehmen • mitkommen • abfahren •
zurückfahren • abholen • ankommen • umsteigen

Meine Freundin wohnt an der Nordsee und sie lädt mich ein. Meine Kinder _____
auch _____. Die Ferien _____ am Montag _____, aber wir _____ schon am Freitag _____.
In Hannover müssen wir _____. Um 20.18 Uhr _____ wir dann in Sankt Peter Or-
ding _____. Meine Freundin _____ uns am Bahnhof _____.
Im Norden ist es immer ein bisschen kälter, also müssen wir warme Kleidung _____. Nach zwei
Wochen müssen wir nach Hause _____. Schade!